

## STRATEGIEANPASSUNG DER MANUFAKTUR MEISSEN UMGESETZT



**Meißen, 28. Februar 2020.** Um der herausfordernden Situation des Porzellan-Marktes zu begegnen, hatte die Manufaktur Meissen am 14. November 2019 strategische Anpassungen angekündigt.

Im Zuge dessen wurden zwischenzeitlich die Schließung von unwirtschaftlichen Filialstandorten sowie wesentliche Schritte zur notwendigen Konsolidierung vollzogen.

Als Resultat werden die wichtigsten Standorte im Stammhaus Meissen, an der Frauenkirche in Dresden und im KaDeWe in Berlin aufgewertet. Die Standorte im Operpollinger in München, im Tritschler in Stuttgart, im Harrods in London als auch in Frankfurt in einer neuen Lokalität, werden zukünftig nicht mehr von Meissen selbst betrieben, sondern durch Partner geführt. Der Meissen Store in Weimar wird weiterhin ebenfalls durch einen Partner verantwortet.

In Berlin wird die Konsolidierung an einem Standort umgesetzt und somit das Geschäft Unter den Linden mit Ende März 2020 geschlossen. Nach der Schließung der Standorte in Erfurt und Hamburg wird mit Ende März auch der Store in Köln geschlossen.

Die geplante Reduzierung von rund 200 Stellen über alle Unternehmensbereiche ist vollzogen worden. Dieser Umsetzungsprozess ist in enger Abstimmung und konstruktivem Austausch mit dem Betriebsrat sowie im Rahmen eines fairen Interessenausgleichs sozialverträglich erfolgt. Von Anbeginn war auch die Agentur für Arbeit in den Prozess involviert.

Insgesamt wurden rund 100 Stellen durch Altersabgänge, rentennahe Freistellungen, Altersteilzeitregelungen und das Auslaufen befristeter Verträge abgebaut. Die notwendigen Personalanpassungsmaßnahmen schließen des Weiteren rund 100 Kündigungen ein, davon 36 unmittelbar in der Produktion.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Strategiewanpassung ist darauf geachtet worden, dass die Zukunftsfähigkeit der Manufaktur bewahrt wird und insbesondere in allen kunsthandwerklichen Herstellungsbereichen Mitarbeiter in allen Altersgruppen erhalten bleiben. Die Ausbildung junger Mitarbeiter bleibt weiterhin unberührt. Wie auch in der Vergangenheit und bereits in diesem Jahr erfolgt, wird weiterhin angestrebt, Mitarbeiter aus der betriebseigenen Ausbildung zu übernehmen.

Damit wird das einzigartige Kulturgut und der Erhalt der kunsthandwerklichen Porzellanherstellung, einschließlich der Porzellanmalerei, am Standort Meissen gesichert.